

Für weitere Informationen:

Palliative-Fribourg/Freiburg

www.palliative-fr.ch

C/O AFIPA-VFA

Rte St-Nicolas-de-Flüe 2

1700 Freiburg

026 915 03 43

info@palliative-fr.ch

Die Freiburger Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung hält Informationen über das Angebot an Palliative Care im Kanton bereit. Seit 2011 vereint Palliative-Fribourg/Freiburg alle Abteilungen und Organisationen des Kantons mit Fachkräften oder Freiwilligen, die der Bevölkerung Palliative Care anbieten.

Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Adressen:

- **Mobiles Palliative Care Team Voltigo**, 026 426 00 00
voltigo@liguessante-fr.ch
- **Abteilung Palliative Care HFR Freiburg, av. Jean-Paul II12**, 026 306 14 00
admissions_soins_palliatifs@h-fr.ch
- **Abteilung für Palliative Care des HFR Meyriez**, 026 306 73 30
palliativecare_meyriez@h-fr.ch
- **Spitex-Verband Freiburg (SVF)**, 026 321 56 81
www.spitex-freiburg.ch
- **Freiberufliche Pflegende SBK**, 026 341 96 60
info@asi-sbk-fr.ch
- **Vivre avec la mort**, 026 436 46 60
contact@valm.ch
- **Vereinigung Wachen und Begleiten**, WABE Deutschfreiburg,
026 494 01 40, www.wabedeutschfreiburg.ch
- **Freiburgisches Rotes Kreuz**, 026 347 39 40
service.sante@croix-rouge-fr.ch
- **Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (AFIPA-VFA)**,
026 915 03 43, office@afipa-vfa.ch
- **Vereinigung Alzheimer, Sektion Freiburg**, 026 402 42 42
Info.fr@alz.ch
- **Pro Senectute Freiburg**, 026 347 12 40
info@fr.pro-senectute.ch
- **SMAD – pädiatrische Antenne Freiburg**, 079 645 77 94,
info@smad-fr.ch

Ihre Hausärztin bzw. Ihr Hausarzt, die Spitex Ihres Wohnorts sowie das Spital oder Pflegeheim in Ihrer Nähe können Ihnen auch weiterhelfen.

«Wenn ich eines Tages sterbe...»

palliative ch
fribourg - freiburg

DIE PALLIATIVPFLEGE

KANTON FREIBURG

Worum geht es?

Mit Palliative Care soll insbesondere in der letzten Lebensphase die bestmögliche Lebensqualität geboten werden.

Ist eine Heilung nicht mehr möglich, gibt es trotzdem zahlreiche Möglichkeiten, um die Lebensqualität bis zum letzten Moment aufrechtzuerhalten oder zu verbessern. Die Palliative Care geht auf den Patienten bzw. die Patientin ein und kann helfen, Symptome zu lindern, wie Schmerzen, Übelkeit, Atemnot oder Müdigkeit. Die Begleitung umfasst auch psychische, spirituelle und soziale Aspekte und soll bei schwierigen Entscheidungen eine Hilfestellung bieten.

Für wen ist die Palliative Care gedacht?

Mit Palliative Care wird schwerkranken Personen sowie deren Angehörigen Hilfe geboten.

Palliativpflege richtet sich an Personen, die an einer unheilbaren und/oder einer chronischen degenerativen Erkrankung leiden und die sich in einer kritischen Situation oder in der letzten Lebensphase befinden. Es kann nützlich sein, schon im Anfangsstadium einer Erkrankung die Palliative Care einzubringen (um z. B. die Schmerzen zu lindern).

Die Angehörigen werden auf Wunsch ebenfalls betreut.

Wer bietet Palliative Care an?

Palliative Care basiert auf der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen.

Je nachdem, was die erkrankte Person braucht und wünscht, wird aus Vertretern verschiedener Berufsgruppen (Gesundheit, Seelsorge, Sozialarbeit oder Psychologie) ein Unterstützungsnetzwerk geformt. Freiwillige Begleiterinnen und Begleiter tragen ebenfalls viel zur Betreuung bei. All diese Personen setzen sich dafür ein, dass die erkrankte Person und ihre Angehörigen eine möglichst gute Lebensqualität bewahren können.

Wo gibt es Palliative Care?

Palliative Care ist ein Teil des Pflegeangebots.

Palliativpflege kann zu Hause, in Pflegeheimen, sozialen Einrichtungen oder im Spital erfolgen. Bei der Pflege zu Hause kommt ein Team bestehend aus der Hausärztin bzw. dem Hausarzt, der Spitex und/oder freiberuflichen Pflegenden zum Einsatz. Gemeinsam richten sie ihre Anstrengungen auf die Lebensqualität der betroffenen Personen und deren Angehörige.

Wer übernimmt die Kosten?

Die Krankenkasse kommt für den Grossteil der palliativen Behandlung auf.

Die angebotenen Leistungen sind mehrheitlich medizinischer oder pflegerischer Natur (Linderung von Schmerzen oder anderen Symptomen, Grundpflege, Untersuchung, Beratung und Koordination). Verschreibt ein Arzt bzw. eine Ärztin Palliative Care, wird diese von der obligatorischen Krankenversicherung gedeckt wie jede andere Pflegedienstleistung auch – egal ob Pflegenden der Spitex, eines Pflegeheims oder des Spitals die Leistungen erbringen. Bei der Pflege zu Hause kann die erkrankte Person auch auf weitere Finanzierungshilfen zurückgreifen (Zusatzversicherung, Sozialversicherung, eigene Mittel), um die Kosten für Hilfsmittel usw. zu decken.

Die Finanzierung von seelsorgerischen oder psychosozialen Leistungen (Sozialberatung, Psychologische Betreuung, Seelsorge usw.) ist je nach Bereich verschieden.

Hotline und Beratung



Palliaphone ist eine kostenlose telefonische Beratungsstelle im Bereich Palliative Care und Lebensende. Pflegefachfrauen und –Männer beantworten Ihre Fragen

Link zur Broschüre (in sechs Sprachen) : <http://www.palliative-fr.ch/palliaphone.html>